



## Die Brandmeldeanlage und ihre Funktion

Bei Feuer spielt Zeit eine lebenswichtige Rolle.

Eine Brandmeldeanlage erhöht diese Reaktionszeit.

Der Brandschutz ist eine der wichtigsten technischen und organisatorischen Aufgaben im Pflichtenheft eines jeden Unternehmens. Denn anders als beispielsweise die Zutrittskontrolle ist die Brandmeldeanlage direkt verantwortlich für Leben und Gesundheit all jener Menschen, die sich im Gebäude oder auf dem Gelände des Unternehmens aufhalten. Nicht umsonst ist die Verantwortung für diese Aufgabe in der gesonderten Position Brandschutzbeauftragter fixiert. Ein jedes Unternehmen hat diese Position mit einem Mitarbeiter zu besetzen, der sich durch gesonderte Lehrgänge weiterbilden und qualifizieren muss.

Einige große Brandschadensfälle der jüngsten Vergangenheit haben gezeigt, dass selbst die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften des baulichen Brandschutzes nicht verhindern kann, dass Menschen auch in größerer Zahl zu Schaden kommen.

Die Fachabteilung »Sicherheitssysteme« im »Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V.« (ZVEI/FAS) sieht sich in Ihrer Vermutung bestätigt, dass insbesondere der Selbstrettung von Menschen in ungewohnter baulicher Umgebung zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt werde. Die bisherigen Konzepte scheinen hier nicht stark genug zu greifen.

Neben Menschenleben steht nicht selten auch die Existenz der betroffenen Firma auf dem Spiel, da das Feuer die Produktionsanlagen, Waren und Vorräte, sowie Produkte und Dienstleistungen bedroht.

Eine Studie des US-Sachversicherers »Allendale Mutual« zeigt, dass rund 70 Prozent aller Unternehmen, die auf Grund eines schwerwiegenden Vorfalls (hierunter fallen Großbrände), die Produktion für einen gewissen Zeitraum aussetzen, sich davon oft nicht mehr erholen und spätestens nach drei Jahren schließen mussten.

## **Aller Anfang ist reguliert**

Weder Verbände noch Regierungen haben bislang eine bundesweite Norm für den technischen und organisatorischen Brandschutz festgelegt. Daher bleibt es den Ländern überlassen, die Anforderungen im Detail auszuformulieren.

Ein allgemeingültiges und übergreifendes Brandschutzkonzept zu definieren, ist dadurch nicht leicht, zumal sich die zu erfüllenden Ansprüche von Branche zu Branche, von Gebäude zu Gebäude enorm unterscheiden. Eine Produktionsstätte für leicht entflammbare Gase hat andere Brandschutz-Bestimmungen zu erfüllen als z.B. ein Lager für Schrauben und andere Eisenwaren oder eine gemeinnützige Einrichtung. Der Verantwortliche muss sich daher mit den jeweiligen Bestimmungen und Vorschriften im Detail auseinandersetzen. Zu den wichtigsten Standards gehören:

- Landesbauordnungen,
- technische Anschlussbedingungen der Feuerwehr,
- Richtlinien des Verbandes der Schadensversicherer,
- DIN/VDE 0833 Teil 1 und 2, Gefahrenmeldeanlagen für Brand, Einbruch und Überfall,
- DIN VDE 0800, Fernmeldetechnik, Errichtung und Betrieb der Anlagen,
- DIN EN 54, Bestandteile automatischer Brandmeldeanlagen,
- DIN 14675, Brandmeldeanlage, Aufbau
- VdS 2095 und VdS 2095 S, Richtlinien für automatische Brandmeldeanlagen, Planung und Einbau.